

# AKTIONSPLAN 2024

## Fassung Jänner 2024

2019 wurde der **Plan T – Masterplan für Tourismus** als Grundlage für die österreichische Tourismuspolitik präsentiert. Dieser Plan setzt die Leitplanken für die **zukunftsweisende Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Österreich**, indem er **Nachhaltigkeit** in allen drei Dimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial) als Grundprinzip für einen langfristigen Erfolg verankert. Dadurch kam es auch zu einem Paradigmenwechsel: Nicht mehr der **Gast** allein steht im Mittelpunkt der Tourismuspolitik, genauso wichtig sind die Bedürfnisse der **Unternehmerinnen und Unternehmer** sowie ihrer **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, aber auch der heimischen **Bevölkerung und der Umwelt**.

Die **Corona-Pandemie** hat den Tourismus massiv beeinträchtigt. Seit Anfang 2022 sorgen zudem der **russische Angriffskrieg** in der Ukraine, die **Inflation** und die **Energiekrise** für herausfordernde Rahmenbedingungen, die die Branche weiterhin unter Druck setzen. Gerade in der **Krise** zeigt sich aber, **wie zukunftsweisend der Plan T ist**. Die darin angeführten Handlungsfelder haben nicht an Bedeutung verloren, sondern im Gegenteil: Der Plan T und seine Eckpfeiler stellen eine **wichtige Orientierungshilfe** gerade auch in diesen schwierigen Zeiten dar.

Um die **konsequente Umsetzung des Plan T – Masterplan für Tourismus** zu gewährleisten, wird dieser durch einen **Aktionsplan** ergänzt, der konkrete Meilensteine definiert und es ermöglicht, dynamisch auf Veränderungen in den Rahmenbedingungen zu reagieren.

**Angesichts großer Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplanes 2023/2024 (Fassung Jänner 2023) sowie aufgrund zwischenzeitlicher tourismuspolitischer Entwicklungen wurde der Aktionsplan 2024 um zusätzliche Maßnahmen erweitert.**

Die **Schwerpunkte** folgen den **Handlungsfeldern des Plan T**:

## **TOURISMUS NEU DENKEN**

### **BEWUSSTSEIN FÜR DEN TOURISMUS STÄRKEN**

- Versachlichung öffentlicher Diskussionen durch Aufbereitung relevanter Fakten
- Weiterentwicklung der Indikatoren zur Erfolgsmessung im Tourismus unter besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit
- Messung der Tourismusakzeptanz – Weiterentwicklung der Methodik (insbesondere durch Erhöhung der Anzahl der Befragungen) und langfristige Absicherung der Erhebung durch Überführung in den Aufgabenbereich der Statistik Austria
- Erhebung internationaler und nationaler Erfahrungswerte zur Lösung von Unbalanced Tourism und Ausarbeitung eines begleitenden Förderungscalls
- Bündelung von Expertise zu tourismuspolitischen Zukunftstrends und Nachhaltigkeit sowie Förderung der gezielten Vernetzung
- Erstellung einer „Tourismus-Forschungslandkarte“ zur besseren Sichtbarmachung der heimischen Tourismusforschung (insb. Forschungsfelder und -einrichtungen)

### **KOOPERATIONSKULTUR ETABLIEREN**

- Regelmäßiger politischer Austausch zwischen Bund und Ländern zu den aktuellen Herausforderungen im Tourismus
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit betroffenen Stakeholdern, insbesondere zu den Themen nachhaltige Mobilität, Green Events, Klimawandel, Energie-/Blackout-Vorsorge, Digitalisierung, Finanzierung und Tourismusmarketing
- Österreichischer Tourismustag am 22. Mai 2024 als etablierter Treffpunkt für die Tourismusbranche
- Enge Abstimmung mit den Bundesländern zur Finalisierung eines Projektfahrplans zur rechtlichen und technischen Umsetzung der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung

### **DIGITALE POTENZIALE NUTZEN**

- Weiterentwicklung des Tourism Data Space – Sammlung, Austausch und Verknüpfung tourismusrelevanter Daten zum Nutzen der Gäste und Betriebe (unter Wahrung höchster Datenschutzstandards)

- Laufende Verbesserung der Datenbasis im Tourismus (z.B. Verkehrs-, Mobilfunk-, Transaktionsdaten), Optimierung von Forecast-Modellen und Etablierung von Dashboardlösungen für datenbasiertes Destinationsmanagement
- Prototyping von Projekten zu Künstlicher Intelligenz und Augmented Reality bzw. Virtual Reality mit Fokus auf der Verbesserung der Gästelerfahrung
- Unterstützung der Vernetzung bzw. des Wissenstransfers zu innovativen Tourismusprojekten durch Schaffung einer Online-Plattform
- Etablierung eines digitalen Beherbergungsregisters für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben aufgrund der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung
- Umsetzungsstrategie zur Digitalisierung des Meldewesens („Digitales Gästebuch“) als Beitrag zur Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung
- Stärkung der digitalen Kompetenz im Tourismus

## **DIE LEITBRANCHE DES 21. JAHRHUNDERTS WEITERENTWICKELN**

### **TOURISMUSSTANDORT ATTRAKTIV GESTALTEN**

- Zielgruppengerechte Aufbereitung tourismusrelevanter Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung für Tourismusbetriebe sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Energiekostenzuschuss, Ausbau der Kinderbetreuung, Abschaffung der Kalten Progression)
- Prozess zur Erarbeitung moderner Rahmenbedingungen für Privat(zimmer)vermietung – Schwerpunkte: Registrierungspflicht für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter sowie zulässige Nebenleistungen von Privatzimmervermieterinnen und -vermietern
- Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für geordnete Betriebsnachfolgen im Tourismus

### **AUSBILDUNG UND ARBEITSMARKT FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN**

- Aufzeigen von attraktiven Karrierechancen im Tourismus und Schaffung von mehr Awareness für die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bewusstseinsbildung für erfolgreiche Ansätze zur langfristigen Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Best-Practice sichtbar machen)
- Entwicklung eines koordinierten strategischen Maßnahmenplans des BMAW gegen den Fachkräftemangel
- Erleichterung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften aus Drittstaaten im Wege der Rot-Weiß-Rot-Karte

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für saisonale Beschäftigung von Arbeitskräften aus Drittstaaten (Kontingente und Stammsaisonier-Regelung)
- Tourismusschwerpunkte des Arbeitsmarktservice (AMS) sowohl auf Ebene der Betriebe (z.B. Impulsberatungen) als auch der Arbeitssuchenden (z.B. Mobilitätsanreize, Auffrischungsmodule für Arbeitslose mit touristischer Vorerfahrung)
- Mitwirkung an der Entwicklung der neuen Lehrpläne für Tourismusschulen

## **LEBENSGRUNDLAGE NACHHALTIG SICHERN**

- Kooperation von BMAW, WKÖ und ÖW zur Steigerung der Anzahl an nachhaltigkeitszertifizierten Betrieben und Destinationen in Österreich als Grundlage für verstärkte internationale Kommunikationsaktivitäten
- Unterstützung der Tourismusdestinationen bei der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit und verstärkter Regionalität sowie bei der Erlangung von Österreichischen Umweltzeichen im Bereich Tourismus
- Förderungscall zur Entwicklung innovativer Konzepte zur Klimafolgenanpassung und zur Steigerung der Resilienz in ländlichen Tourismusregionen
- Information und Unterstützung zur Intensivierung nachhaltiger Mobilität im Tourismus für Angebote in den Destinationen, attraktive Ticketlösungen und deren Bewerbung
- Bewusstseinsbildung und Information zu Möglichkeiten zur Ressourcenschonung im Tourismus (z.B. Energiespartipps)

## **KRÄFTE BÜNDELN**

### **REGIONALEN MEHRWERT SCHAFFEN**

- Gezielte Unterstützung von Tourismusregionen beim Etablieren von Systemen zur Messung aussagekräftiger und vergleichbarer Nachhaltigkeitsindikatoren
- Gemeinsames Projekt mit dem BML für kooperative Regional- und Tourismusedwicklung in ausgewählten Pilotregionen
- Entwicklung einer Positionierungsstrategie sowie gezielte Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten zur Stärkung des Images von Österreich als Kulinarikdestination
- Förderung der Erstkontrollkosten für Gastronomiebetriebe und Manufakturen bei der Teilnahme am Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem des Netzwerks Kulinarik/der AMA
- Österreichischer Innovationspreis Tourismus 2024 zum Thema „Innovative kulinarische Erlebnisse“

## **TOURISMUSMARKETING ERFOLGREICH WEITERENTWICKELN**

- Konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie ÖW2026 mit den Schwerpunkten Kommunikation, Innovation und Kooperation
- Verstärkte Positionierung Österreichs als nachhaltige Urlaubsdestination, u.a. durch kommunikativen Einsatz der nationalen Kennzeichnungs- und Zertifizierungsstrategie
- Gezielte Weiterentwicklung des Digital-first-Ansatzes in der Ganzjahreskommunikation unter Berücksichtigung spezifischer Gästebedürfnisse auf internationalen Zielmärkten
- Optimierung des weltweiten Netzwerks für den Tourismus durch verstärkte Kooperation von ÖW, BMEIA und AWO

## **FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG FLEXIBLER GESTALTEN**

- Start der neuen gewerblichen Tourismusförderung für KMU mit den Schwerpunkten Resilienz und Nachhaltigkeit
- Weitere Erleichterung des Zugangs zu geförderten Krediten im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung bei Investitionen in die grüne Transformation
- Einsatz von EU-Mitteln zur Unterstützung innovativer Ideen, insbesondere in Umsetzung des GAP-Strategieplans in der Förderperiode 2023-2027
- Fortsetzung der Unterstützung der alpinen Infrastruktur auf Basis des Rahmenförderungsvertrages für die Förderung der alpinen Infrastruktur 2023-2027